

INTERNATIONAL

30 JAHRE SÄCHSISCHER AUSSENHANDEL

Von Europa bis Asien und Amerika



Grafik: derrick | iStock

Mit der Neugründung des Bundeslands Sachsen am 3. Oktober 1990 begann auch eine neue Ära in Bezug auf die internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Neue Absatz- und Beschaffungsmärkte fanden die sächsischen Unternehmen nicht nur in Europa, sondern verstärkt auch in Asien und Amerika. Zeit für einen ersten Blick auf die Entwicklung des sächsischen Außenhandels in den vergangenen 30 Jahren.

Der Blick auf die regionale Verteilung des sächsischen Außenhandels nach Kontinenten seit dem Jahr 1991 zeigt einige interessante Entwicklungen. In den Abbildungen auf der nächsten Seite ist die Entwicklung der wertmäßigen Warenexporte und -importe sowie der prozentualen Anteile der Kontinente am sächsischen Außenhandel dargestellt.

Die Exporte haben sich von ca. 2,6 Milliarden Euro im Jahr 1991 auf etwa 40,3 Milliarden Euro 2019 erhöht. Bei den Importen gab es im gleichen Zeitraum eine Steigerung von ca. 2,1 Milliarden auf fast 26,8 Milliarden Euro. Darüber hinaus zeigen die vorläufigen Außenhandelszahlen für das erste bis dritte Quartal 2020 aufgrund der außergewöhnlichen weltwirtschaftlichen Entwicklung einen Rückgang des Gesamtexportwerts von 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, während es beim Importwert nur einen Rückgang von sieben Prozent gegeben hat.

China immer stärker

Europa ist für die sächsischen Unternehmen über den gesamten Betrachtungszeitraum sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen der wichtigste Kontinent. Bei genauer Betrachtung lässt sich jedoch ein Bedeutungsverlust der Region feststellen, der bei den Exporten stärker ausfällt als bei den Importen. So hat sich der Anteil Europas am sächsischen Gesamtexportwert zwischen 1991 und 2019 von knapp 90 Prozent auf 57,7 Prozent verringert, bei den Importen gab es einen Rückgang von knapp 90 auf ca. 70 Prozent. Die sächsischen Unternehmen handeln verstärkt mit Ländern aus den Regionen Asien und Australien-Ozeanien sowie Amerika. Während der Anteil von Asien und Australien-Ozeanien an den sächsischen Exporten 1994 mit knapp elf Prozent bereits zweistellig war, lag dieser im Jahr 2019 bei um die 30 Prozent. Davon entfielen wiederum knapp 21 Prozent auf die Ländergruppe Greater China, also China, Hongkong und Taiwan. Bei den Importen lag der Anteil von Asien und Australien-Ozeanien 2019 bei ca. 16 Prozent des Gesamtimportwertes.

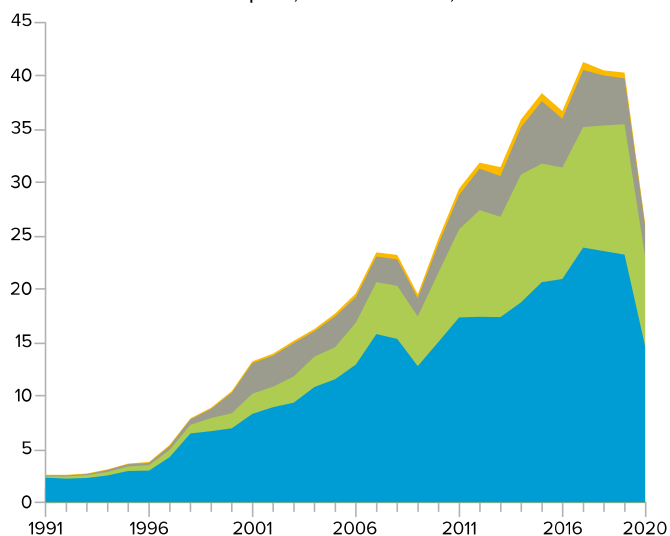
Vereinigte Staaten in Amerika vorn

Auch Amerika hat seine Bedeutung als Absatz- und Beschaffungsmarkt für die Unternehmen aus Sachsen in den letzten dreißig Jahren gesteigert. Gingen 1991 Waren im Wert von ca. 92,4 Millionen Euro in diese Region, waren es im Jahr 2019 etwa 4,3 Milliarden Euro. Die Einfuhren aus Amerika erhöhten sich in diesem Zeitraum von ca. 51,5 Millionen auf ca. 3,6 Milliarden Euro. Das mit Abstand wichtigste Land in dieser Region sind die Vereinigten Staaten von Amerika.

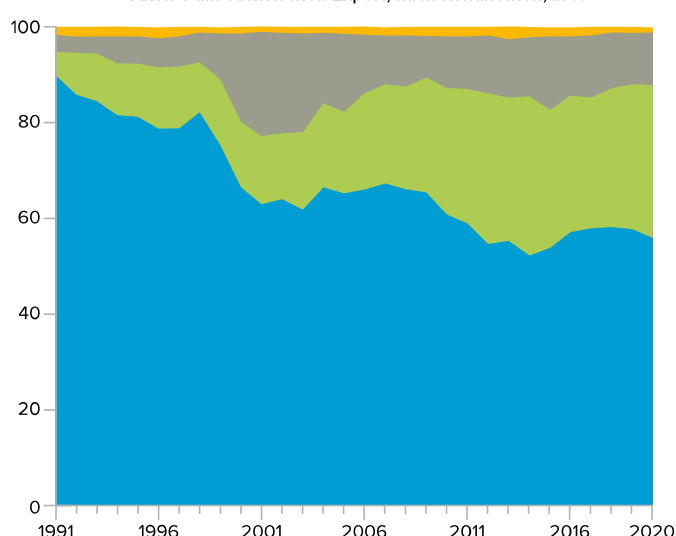
Der afrikanische Kontinent hat für den sächsischen Außenhandel hingegen nur eine marginale Bedeutung. Über den gesamten Betrachtungszeitraum hatte Afrika bei den Exporten einen Anteil von weniger als drei Prozent, während es bei den Importen weniger als ein Prozent war.

(Dr. Frank Fuchs) ●

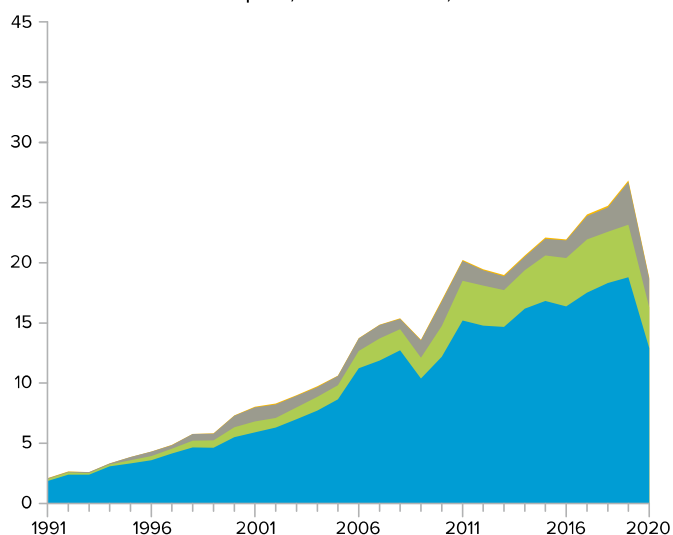
Sächsische Exporte, nach Kontinenten, in Mrd. Euro



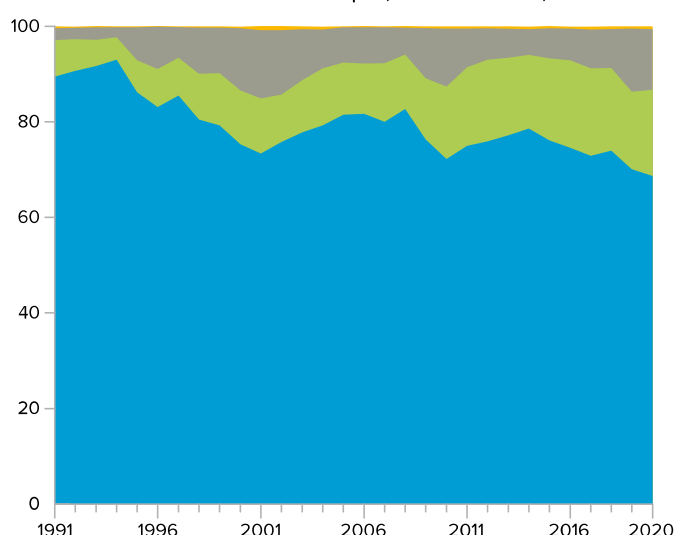
Anteile am sächsischen Export, nach Kontinenten, in %



Sächsische Importe, nach Kontinenten, in Mrd. Euro



Anteile am sächsischen Import, nach Kontinenten, in %



■ Europa
 ■ Asien & Australien-Ozeanien
 ■ Amerika
 ■ Afrika & Rest

Datenquelle: StaLa Sachsen, für 2019 vorläufige Zahlen, ebenso für Januar bis September 2020